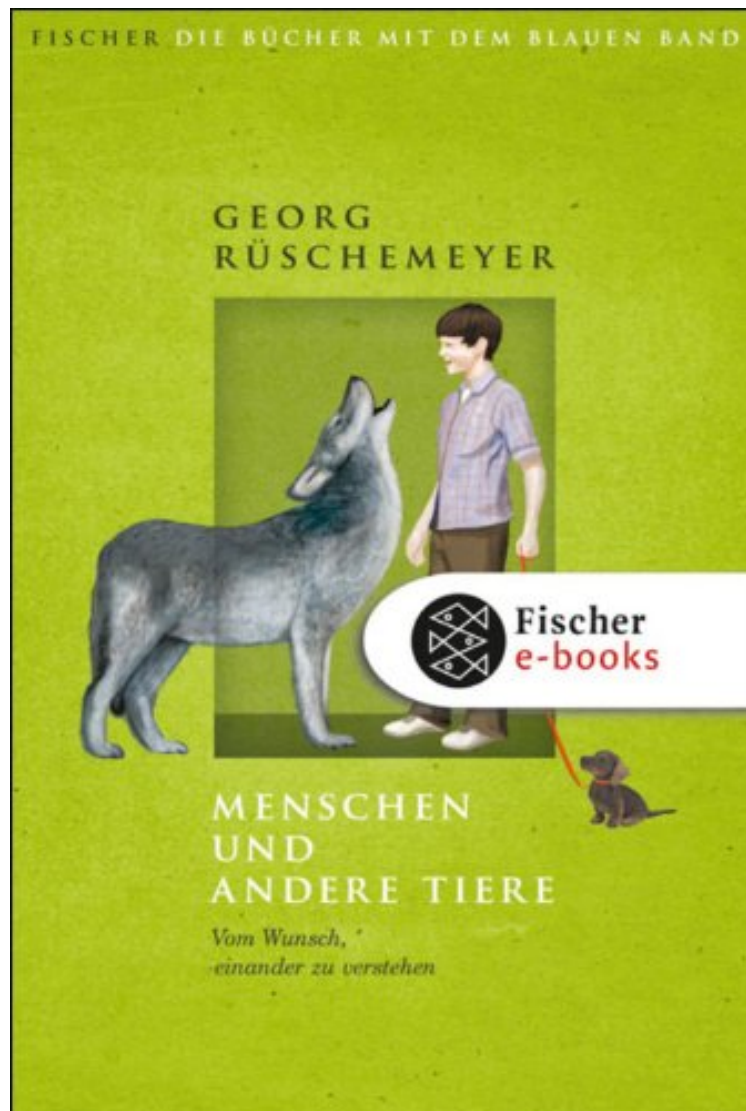


[Pdf free] Menschen und andere Tiere. Vom Wunsch, einander zu verstehen (Die Bücher mit dem blauen Band)

Menschen und andere Tiere. Vom Wunsch, einander zu verstehen (Die Bücher mit dem blauen Band)

Von Georg Rtschemeyer

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #684326 in eBooksVerffentlicht am: 2010-10-05Erscheinungsdatum: 2010-10-05File Name: B0058G4KSO | File size: 23.Mb

Von Georg Rtschemeyer : Menschen und andere Tiere. Vom Wunsch, einander zu verstehen (Die Bücher mit dem blauen Band) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Menschen und andere Tiere. Vom Wunsch, einander zu verstehen (Die Bücher mit dem blauen Band):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

wunderbares Buch für alle Menschen die sich für Tiere interessieren Von N Sebanz Ich wollte nur mal kurz reinlesen, und habe dieses Buch dann noch am selben Abend verschlungen. Als Wissenschaftlerin waren mir viele der beschriebenen Befunde schon vertraut, dennoch hat mit das Lesen großes Vergnügen bereitet. Die zumeist sehr aktuellen Befunde sind kompetent beschrieben, und alles wird so locker und unterhaltsam vermittelt dass man immer weiterlesen möchte. Einer Freundin, die bereits Wochenende zu Besuch kam, ging es genauso wie mir, sie versank einen Abend lang im Tierreich. Das Buch richtet sich eigentlich an jüngere LeserInnen aber hat auch Erwachsenen erstaunlich viel zu bieten. Für kleine Kinder und Teenager kann ich mir kein schöneres Geschenk vorstellen. Fazit: Ein wunderbares Buch für Teenies aber auch für Erwachsene die auf unterhaltsame Weise den neuesten Stand zu Sprache und Denken der "anderen" Tiere erfahren wollen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert Von kleira Wer das Verhalten in der Tierwelt mit dem Verhaltensmuster von uns Menschen vergleicht, wird zu erstaunlichen Ergebnissen kommen, die eigentlich nicht überraschen. 4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rotkeppchen isst grün Von E. H. Radinger, Wolf Magazin Das Buch gehört zur Fischer-Reihe der "Bücher mit dem blauen Band" und besticht schon optisch durch seinen wunderschönen Einband. Im Inhalt geht es um den Unterschied Mensch-Tier. Wie groß ist er? Welche Grenzen gibt es, welche Gemeinsamkeiten? Dieser Frage geht das interessante und kurzweilige Werk nach. Der Autor orientiert sich dabei an der neuesten Verhaltensforschung. Im Kapitel 1 "Wolfskinder" hat er jedoch offensichtlich in mittelalterlichen Schriften recherchiert. Was hier zu lesen ist, ist nicht nur schockierend sondern schlichtweg falsch: "Bei einem Raubtier wie dem Wolf wäre das Verspeisen [von Kleinkindern] wohl die natürlichste Reaktion" (S. 22). Rotkeppchen isst grün! Und: "Wölfe sugen ihre Jungen nur ein Jahr" (S. 22). Nein! Wölfe sugen ihre Jungen nur sehr kurze Zeit. Schon im Alter von drei Wochen erhalten die Kleinen bereits vorverdautes Fleisch. Derartige Falschangaben hätten m.E. durch ein Fachlektorat korrigiert werden müssen. Auf jeden Fall sollten sie in einer Neuauflage korrigiert werden. Sieht man also vom Kapitel "Wolfskinder" ab, ist das Buch durchaus lesenswert. Normalerweise hätte ich ihm sofort fünf Sterne gegeben. Die Falschinformationen jedoch führen zu einem Punkteabzug. Schade.

Kurzbeschreibung Wie weit geht das Verständnis zwischen Mensch und Tier? Der Wunsch, mit anderen Lebewesen kommunizieren zu können, ist tief in uns verwurzelt. Die Sprache der Tiere zu verstehen oder den zwei- bis vierbeinigen Freunden das Sprechen beizubringen es gibt ganze Bücher darüber. Unzählige Geschichten erzählen vom Wunsch der Menschen, mit Tieren sprechen zu können. Wie viel Wahres steckt nun aber in solchen Geschichten? Wie unterscheidet sich überhaupt die menschliche Sprache von der Sprache der Tiere? Sind der Grizzly-Man oder Jane Goodall bloß tierverliebte Spinner? Hat es tatsächlich Wolfskinder gegeben? Solchen und noch viel mehr Fragen geht der ausgewiesene Wissenschaftsjournalist Georg R. Schemeyer nach informativ, kompetent und kurzweilig. Ein Buch, das bewusst entzaubert und doch keine Wünsche offen lässt. Kurzbeschreibung Wie weit geht das Verständnis zwischen Mensch und Tier? Der Wunsch, mit anderen Lebewesen kommunizieren zu können, ist tief in uns verwurzelt. Die Sprache der Tiere zu verstehen oder den zwei- bis vierbeinigen Freunden das Sprechen beizubringen es gibt ganze Bücher darüber. Unzählige Geschichten erzählen vom Wunsch der Menschen, mit Tieren sprechen zu können. Wie viel Wahres steckt nun aber in solchen Geschichten? Wie unterscheidet sich überhaupt die menschliche Sprache von der Sprache der Tiere? Sind der Grizzly-Man oder Jane Goodall bloß tierverliebte Spinner? Hat es tatsächlich Wolfskinder gegeben? Solchen und noch viel mehr Fragen geht der ausgewiesene Wissenschaftsjournalist Georg R. Schemeyer nach informativ, kompetent und kurzweilig. Ein Buch, das bewusst entzaubert und doch keine Wünsche offen lässt. Der Autor und weitere Mitwirkende Nora Coenberg, geboren 1978 in Starnberg, arbeitet seit 2008 als Illustratorin für zahlreiche große Zeitungen und als Infografikerin für den Spiegel-Verlag in Hamburg. Nach einem abgeschlossenen Wirtschaftsstudium erlangte sie 2009 an der HAW Hamburg ihr Diplom mit dem Schwerpunkt Informative Illustration. Im Jahr 2009 wurde sie außerdem von der Society for News Design für ihre Arbeiten in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung ausgezeichnet. Georg R. Schemeyer, geboren 1970, wollte als Kind entweder Giraffe oder Heinz Sielmann werden. Bei Tieren ist er dann immerhin geblieben. Nach dem Abitur studierte er Biologie in Regensburg und den USA und später als Zusatzstudiengang Wissenschaftsjournalismus in Berlin. Heute schreibt er unter anderem für den Wissenschaftsteil der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung und die Magazine mare und GEO. Er lebt mit seiner Familie in den Niederlanden.